

sten. Bremen 1629. HAB: 162. 1 Hist. Vgl. 300216; ferner 291009, 291222, 300215, 370305 K 12, 371014 u. I sowie 381028 u. I-IV.

6 Ungefähr. Zahlwort, unbest. Art. u. Pron., bezeichnet im Fnhd. auch unbestimmte Kollektivsubjekte: nonnullus, einige. S. 310224 K 41, ferner 370517 K 4, 381007 K 3 u. 381107 K 8.

7 [Jean Du Bec-Crespin: *Histoire du grand Empéreur Tamerlanes*; dt. v. Johann Joachim v. Wartensleben (FG 108), vollendet u. hg. v. F. Ludwig u. d. T.:] Denckwürdige Geschichte/ Des grossen Tamerlanis/ der Parthen vnd Tartern Käysers ... Für etzlichen Jahren ins Französische aus den alten gedechtnus Briefen der Araber zusammen gebracht/ vnd nun verdeütscht (1639: Cöthen). Einen Tag vor dem vorliegenden Brief, am 9. 1. 1638, war F. Ludwig durch Frh. Enno Wilhelm v. Innhausen u. Knyphausen (FG 238) in den Besitz des Manuskriptes gelangt, das Johann Joachim v. Wartensleben hinterlassen und seine Witwe Innhausen ausgehändigt hatte. S. 370902 K 12. Da das Manuskript fast vollendet und von F. Ludwig als gut und flüssig im Stil bewertet wurde, rechnete Ludwig nur mit wenigen Wochen bis zur Fertigstellung des kritisch durchzusehenden Druckmanuskriptes. Vgl. 370902 K 11, 371112A, 371224 K 6 u. 380100.

8 Do hier als räumliche oder modale Konjunktion (da, wo/ sofern). Vgl. 371110 K 15.

9 Bis dahin hatte F. Christian II., von kleineren Gelegenheitsdichtungen wie 270925 III, 300330 I oder 370715 I abgesehen, an literarischen Arbeiten nur seine Guevara-Übersetzung *Die Vnterweisung Eines Christlichen Fürsten* (Cöthen 1639) abgeschlossen und bereits 1629 im Manuskript vorgelegt. Die intensiven Korrekturdurchsichten durch F. Ludwig und Diederich v. dem Werder (FG 31) fanden mit dem Druck in Köthen und der Veröffentlichung jedoch erst 1639 ihren Abschluß. Vgl. 371027 K 4. Obwohl Christian in 380120 weitere literarische Arbeiten vorerst ausschloß, sollte er noch Ende 1640 seine Übersetzung eines calvinistischen Erbauungswerkes druckfrisch aus der Köthener Fl. Offizin empfangen: [Charles Drelincourt d. Ä.: *De la Persévérance des Saints, ou de la fermeté de l'amour de Dieu* (Charenton 1625), ins Deutsche übers. von F. Christian II. u. d. T.:] Von der Beharligkeit der | Außerwehnten. | Oder | Von Besten- | digkeit der Liebe Gottes. | Anfangs im Jahre | 1625. | Durch Carlen Drelincourt, Pre- | diger und diener am worte Gottes/ in | der Reformirten Kirche zu Pariß Fran- | tzösisch geschrieben: | Nachgehendes aber ihme selbst/ und den | Seinigen/ auch andern frommen Chri- | sten zu nützlicher erbauligkeit/ | Zusamt den letzten Stunden des Herren von | Plessis Mornay, verdeutschet | Durch ein Mitglied der Frucht- | bringenden Gesellschaft. | [Linie] | Gedruckt zu Cöthen im Fürstenthume | Anhalt/ | Im Jahre unsers HERren/ | 1641. | Wer beharret biß ans ende/ der wird selig. HAB: 1293.11 Theol.; Lm 1133. Von der Drelincourt-Übersetzung hat sich ein eigenhändiges Ms. Christians im LHA Sa.-Anh./ Dessau erhalten: Abt. Bernburg A 9b Nr. 15; 105 Bl. Vgl. 370305 K 16; *Conermann: Editionsdesiderate*, 479 f.; *Herz: Tagebücher F. Christians II.*, 987 f. u. 1022 ff.; vgl. auch 381204 K 5. – Im Todesjahr F. Ludwigs, aber noch von ihm approbiert, erschien F. Christians Übersetzung eines byzantin. Fürstenspiegels: [Ks. Manuel II. Palaiologus: *Ἐπιτομὴ βασιλικῆς ἀγωγῆς*, aus der anonym erschienenen frz. Übertragung *Cent Praeceptes Royaux de l'Emp. Manvel Palaologue* (Paris 1632) ins Deutsche übers. von F. Christian II. u. d. T.:] Hundert | Königliche Lehren/ vnd Väterliche Gebotte/ | Welche | Keyser Emanuel | Palæologus/ seinem Sohne | Johanni Palæologo/ (der ihm in dem | Griechischen Keyserthume nachfolgen sollen) | gegeben und fürgeleget/ | Neben | Einer beschreibung des Frülings | Und | Einem gespräche des Tamerlanis und | Baiazeths/ nach dem dieser von ienem überwun- | den/ und gefangen gehalten | worden/ | Welche beyde erstgemeldeter Keyser zu- | gleich mit fürgestellt. | Alles | Aus der Frantzösischen Sprache in die | Hochdeutsche treulich über- | setzet/ | Durch ein Mitglied der Fruchtbringen- | den Gesellschaft. | [Linie] | Im Jahr/ 1650. HAB: Lg 1468. Vgl. *Conermann: Ludwig und Christian II. von Anhalt*, 479 ff.